

Volkswacht für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Das „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 Mal und ist durch die Expedition, Keno Graupenstr. 1, und durch Kolporteurs zu beziehen.

Abgabepreis beträgt für die einpaltige Colonietheile oder deren Raum 20 Pf.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 250.

Breslau, Mittwoch, den 25. Oktober 1916.

27. Jahrgang.

„Das ist unser Kriegsziel!“ Neue Schläge auf Rumänien.

Die Schläge gegen Rumänien.

Die Einnahme von Constanza ist zwar der empfindlichste, aber nicht der einzige Schlag, den Rumänien in diesen Tagen erlitt. Sowohl in der Dobrudscha als an der Nordgrenze des Landes mehrten sich die Niederlagen und die neuen Heresberichte melden, daß nunmehr auch Rationa und Medsida überwunden, die Gesamtbeute bei diesen Kämpfen aber auf 6-700 Gefangene mit 75 Offizieren und einem halben Hundert Maschinengewehren nebst zwölf Geschützen gestiegen ist.

Inzwischen scheinen aber auch an der Nordgrenze des Landes die ersten Vorübergänge erstritten zu sein, darauf deutet die Eroberung von Predeal hin, das in nördlicher Richtung von Bukarest liegt und wobei über 600 Gefangene abgetreten werden mußten. Da gleichzeitig auch der rumänische Widerstand am Südausgang des Rotes-Turmpasses überwältigt wurde, so droht der nördliche wieder von Fliegerbomben heimgeführten rumänischen Hauptstadt von zwei Seiten der Annäherung feindlicher Truppen.

Der militärische Mitarbeiter der „Times“ gibt an, daß der Fall von Constanza ein schwerer Schlag für die Alliierten ist. Er glaubt, daß die Wiederaufnahme der Offensive durch Mackensen auf die Ankunft von Verstärkungen, die wahrscheinlich zum Teil aus Türken bestanden, zurückzuführen sei und hofft, daß die Russen alles aufbieten werden, um Hindenburgs Pläne zu vereiteln, während die Alliierten an der Westfront und in Mazedonien dafür sorgen, daß die Feinde keine Truppen von diesen Fronten wegnehmen können.

Der Berichterstatter des „Ankloje Stoma“ an der rumänischen Grenze berichtet, daß die rumänischen und russischen Kräfte in den Verteidigungsstellungen an den Trajanswällen überrascht wurden. Der Feind habe fast unvermittelt mit einem überwältigenden Artilleriefeuer die rumänische Stellung überrascht, wobei der linke Flügel der Verteidiger zuerst ins Wanken geriet. Einzelne Heressteile gerieten durch die überraschend schnell einsetzenden und mit großer Wucht geführten gleichzeitigen Frontal-, Rücken- und Flankenangriffe des Feindes in Verwirrung, die zur Folge hatten, daß zwischen dem mittleren und linken Flügel und dem rechten Flügel die Verbindung unterbrochen wurde. Es entstand der Rückzug, obwohl König Ferdinand an das rumänische Heer folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

Keine Einheit darf zurückgehen, jede Truppe muß ihre Stellungen um jeden Preis behaupten. Jede verlorene Stellung muß unverzüglich wieder erlangt werden. Die Berge, die seit Tausenden von Jahren Schild umferrt Rasse sind, müssen eine unüberwindbare Mauer bilden. Ehre und Heil des Vaterlandes verlangen dies. Mit Gottes Hilfe wird der Sieg uns gehören!

Jetzt ist der Unwille über die militärischen Leistungen Rumaniens so groß geworden, daß der König Ferdinand den Oberbefehl über die rumänische Armee nicht aus eigenem Antriebe, sondern auf ausdrücklichen Wunsch des großen Entente-Kriegsrates abgeben mußte. Infolge benachteiligender Mitteilungen aus dem Innern des Landes hat die Entente sich nicht damit begnügt, König Ferdinand seiner Stelle als Oberkommandierender zu entheben, sondern hat ihn auch gezwungen, sich von der Leitung der inneren Politik Rumaniens zurückzuziehen. Damit dies ohne Ansehen gelinge, hat der offizielle Bericht die Nachricht gebracht, daß der König unwohl sei und daß er einige Zeit der Ruhe bedürfe. In der Tat ist der Organismus des Königs vollkommen infirt. Nur seine Gemüthsheilung ist gebüht und sein Land ist nicht mehr infirt.

Offen spricht sich der „Ankloje Stoma“: „Der Fall von Predeal ist der einzige Schlag, der Rumänien im Osten des Landes ist, für Rumänien eine schwere militärische Gefahr bedeutet.“ Heute ist diese Gefahr eingetreten.

„Das ist unser Kriegsziel!“

Bei einem Gastmahl der ausländischen Presse in London, auf dem der Staatssekretär des Auswärtigen, Grey, anwesend war, hielt dieser wieder eine politische Rede über den kommenden Frieden. Er sagte dabei u. A.:

Wir haben seit Anfang des Herbstes zwei oder drei bemerkenswerte Reden gehört. Die erste war die große Rede des Ministerpräsidenten Briand in der französischen Kammer, die nächste das Interview Lloyd Georges und dann die Rede Asquiths im Unterhaus. Kürzlich haben wir eine ebenso kräftige Sprache in Petersburg in einer wohl unter den Auspizien des Ministers des Innern erlassenen amtlichen Verlautbarung vernommen. Diese Ausserungen haben der Welt den Ton und die Stimmung der Alliierten bekannt gegeben. In diesem Augenblicke bestimme ich alles, was in ihnen gesagt worden ist. Ich möchte Sie bitten, sich zu erinnern, daß wir niemals vergessen dürfen,

wie es zu dem Kriege gekommen ist.

Wenn wir uns dem Frieden im richtigen Geisteszustand nähern sollen, kann dies nur dadurch geschehen, daß wir uns des wahren Kriegsgrundes entsinnen und diesen keinen Augenblick vergessen. Einige Leute sagen: „Ach, wir brauchen nicht auf diese alten Dinge zurückzukommen, die jetzt jeder kennt.“

Sie können aber nicht so ganz darauf zurückkommen, denn es berührt die Friedensbedingungen. Deutschland spricht von Frieden und die Alliierten sprechen heute von Frieden. Welcher Art ist dieser Friede, von dem sie reden? Sie sagen: „Deutschland darf die Gewehr haben, daß es nicht wieder angegriffen wird.“ Das würde eine logische Aeußerung sein, wenn der Krieg über Deutschland herausgeschossen worden wäre. Aber gerade, weil er nicht über Deutschland, sondern

von Deutschland über Europa heraufbeschoren wurde, sind es die Alliierten, die für den künftigen Frieden Bürgschaften erhalten müssen. (Beifall.)

Im Juli 1914 dachte kein Mensch daran, Deutschland anzugreifen. Es wird gesagt, Rußland habe als Erster mobil gemacht. Das ist es, was in Deutschland als Rechtfertigung der Anzucht angesehen wird, daß dieser Krieg von Deutschland nicht als Angriffskrieg geführt werde, sondern ihm aufgezwungen worden sei. Rußland hat die Mobilisierung, aber die sich Deutschland beklagt, erst dann angeordnet, als Deutschland eine Konferenz abgelehnt hatte und auch dann erst, als in Deutschland die Nachricht veröffentlicht war, daß Deutschland die Mobilisierung angeordnet habe und als diese Nachricht nach Petersburg telegraphiert war. (Beifall.) Es war die Geschichte von 1870 in neuer Auflage. Die Kriegsvorbereitungen, nicht nur die Vorbereitung des Materials, sondern auch die vorbereitenden Maßnahmen seien in Berlin weiter vorgeschritten gewesen, als in irgend einem anderen Lande. Dann als der gewählte Augenblick eintrat, wurde das Manöver gemacht, um eines der anderen Länder dazu zu bringen, Schritte zur Verteidigung zu ergreifen; und als dann diese Verteidigungsmäßregel ergriffen war, wurde sie mit einem Ultimatum beantwortet, das den Krieg unvermeidlich machte.

Ich hätte nichts lieber, als daß diese Behauptungen, daß die russische Mobilisierung zum Angriff, nicht zur Verteidigung bestimmt gewesen sei und daß andere Mächte oder irgend eine andere Macht als Deutschland über die Neutralität Belgiens Handel getrieben habe oder den Plan gefaßt hätte, durch Belgien anzugreifen, vor einem unabhängigen und unparteiischen Gerichtshof geprüft würden. (Beifall.) Wenn vier Mächte die Konferenz anbieten und eine Macht sie zurückweist, sind es dann die Mächte, die die Konferenz anbieten oder ist es die eine Macht, die sie verweigert; die den Krieg erzwingt? Der Kaiser von Rußland hat das Haager Schiedsgericht vorgeschlagen. Wenn ein Herrscher das Haager Schiedsgericht vorschlägt, und ein anderer dies nicht beachtet, ist es dann der Herrscher, der die Verweigerung nach dem Haag vorschlägt, der den Krieg erzwingt?

Unmittelbar am Vorabend des Krieges hat Frankreich das Versprechen abgegeben,

die belgische Neutralität zu achten, wenn Deutschland sie nicht verletzen würde. Wir verlangten ein entsprechendes Versprechen. War es die Macht, die dies Versprechen verlangte und die Macht die es gab, die für die Verletzung der Neutralität Belgiens verantwortlich ist, oder war es die Macht, die sieweigerte, die Bürgschaft zu geben? Erst kürzlich hat der Kronprinz durch einen amerikanischen Korrespondenten den Verlust an Menschenleben bedauert, den der Krieg verursacht. In es war gerade, weil wir kämpften, welches Leidens ein Krieg bringen würde, daß wir ihn nicht hatten, ihn zu vermeiden, und weil wir dies nicht tun konnten, bedauert, was ein Krieg bedeuern würde. Ich habe mich entschlossen, daß es nicht sein soll, daß wir

nicht wieder einer so furchtbaren Prüfung ausgesetzt werden sollen. Deutschlands Plan war, Frankreich und Rußland zu schlagen, England zu isolieren und ins Unglück zu stürzen.

Wir dürfen niemals vergessen, daß uns angeboten wurde, dem Kriege fern zu bleiben. Uns wurde durch den deutschen Geschäftsträger angeboten, unter bestimmten Bedingungen neutral zu bleiben. Man verlangte, wir möchten von der belgischen Neutralität absehen und Deutschland freie Hand lassen, sich von den französischen Kolonien zu nehmen, was es wollte. Das war ein Plan, uns nicht nur zu isolieren, sondern auch in Verzug zu bringen. Ich frage irgend einen Neutralen, was die Zukunft unseres Landes gewesen wäre, wenn die britische Regierung ein solches Anerbieten angenommen hätte.

Wir hätten die Verachtung der ganzen Welt auf uns gezogen. Glücklicherweise war diese große Taktik nicht erfolgreich.

Ich halte mich an das Wort des Ministerpräsidenten Asquith, daß wir kämpfen werden, bis wir das Übergewicht erreicht haben und das Recht der freien Entwicklung unter gleichen Umständen gesichert ist, wobei alle Staaten, ob groß oder klein, gemäß ihrer Art zusammenwirken können, gleich einer einzigen Familie des zivilisierten Menschentums.

In diesem Kampfe haben wir schon all unser Geld, unser Material, unsere Arbeitskraft geopfert, so daß es gelungen ist, eine große Armee vollkommen schlagfertig auszurüsten. Die besten Kräfte unserer Nation kämpfen neben unseren Bundesgenossen, welche durch die tüchtige Verteidigung ihres Landes zur äußersten Kräfteanstrengung ermutigt wurden. Aber unsere Seelen treiben auch die Kräfte, daß ihre Sache die ungewinnliche ist, und daß wir zusammen stehen oder fallen werden. Wir müssen, daß Einigkeit nicht nur in diesem Kriege notwendig ist, sondern auch in Zukunft.

Denn Deutschland versucht uns zu trennen,

um sein eigenes Ziel zu erreichen. Jede Woche wird unseren Beschluß von neuem beweisen, gemeinsam mit unseren Bundesgenossen durchzuhalten. Ich hoffe, daß die Erinnerung an diese gemeinsam durchlebte Heldentat ein unverbrüchliches Band zwischen Regierung und Volk werden wird. Wenn ich an die Zeit nach dem Kriege denke, so stelle ich mir immer die Frage, was können die Neutralen tun? Ich glaube, daß sie nichts Besseres tun könnten, als alles daran zu setzen, um eine Wiederholung des Geschehenen zu verhüten. Wenn die Nationen im Juli des Jahres 1914 gemeinschaftlich verlangt hätten, daß der damalige Konflikt der Haager Konferenz unterworfen und der Vertrag über Belgien respektiert worden wäre,

so würde kein Krieg entstanden sein.

Die Kriegführenden haben jetzt noch keine Zeit, darüber nachzudenken, was zu geschehen hat, nachdem wir den Sieg davongetragen haben. Doch die Neutralen können dies wohl tun; Ich denke dabei nicht nur an Präsidenten Wilson, sondern auch an Hughes, der die Errichtung eines Bundes beantragt, welcher sich zwar nicht die Intervention im heutigen Kriege zur Aufgabe gestellt hat, sondern die Gründung einer internationalen Übereinkunft nach dem Kriege, um den Frieden zu sichern. Einen solchen Versuch zu werden wir alle mit Interesse begrüßen. Wenn aber die Nationen nach dem Kriege

ein Bündnis zur Wahrung des Friedens

eingehen wollten, dann müssen sie auch dafür Sorge tragen, nichts auf sich zu nehmen, was über ihre Kräfte hinausgeht, so daß sie eine eventuelle Krisis bewältigen können. Die Frage, die von ihnen gestellt werden müßte, sobald die Zeit hierfür gekommen ist, lautet: Was wollt ihr tun, wenn wieder ein Krieg droht? Das Ziel dieses Bundes muß es sein, für die Beachtung der geschlossenen Verträge zu sorgen und zu bewirken, daß man vorerst eine andere Lösung jeden Streites zu finden sich bemüht, ehe man zur Kriegserklärung übergeht. Im Jahre 1914 bestand ein solcher Bund nicht. Nehmen wir einmal an, dieselben Umstände, wie im Jahre 1914, träten wieder ein und es bestünde ein solcher Bund. Es würde alles daran abhängen, ob die Nationen aus diesem Kriege genug gelernt hätten, daß der Friede im Interesse jeden Volkes auf alle Fälle dem Kriege vorzuziehen ist.

Grey verurteilte in seinen weiteren Ausführungen

die deutsche Art der Kriegführung

und wies dabei auf das wahllose Ausschütten von Minen, auf den Gasgebrauch, auf das Versenken von Handelsschiffen mit Mannschaft und Passagieren und auf die Greuel in den besetzten Gebieten hin. Die Neutralen hätten ein Interesse daran, zu sehen, daß etwas getan werde, um sie zukünftig zu sichern. Es müßten Bestimmungen niedergelegt und gestiftet werden, durch die klar wird, daß jede Nation, die von ihnen abweicht, in der ganzen Welt als gemeinsamer Feind der menschlichen Gesellschaft betrachtet würde.

Grey schloß seine Rede: Jahrelang vor dem Kriege lehrten wir unter dem

weisen Einsichten des verstorbenen Militärmaniers:

Es gab keinen Frieden geben mit Ausnahme eines Friedens, der darauf abzielt, überzuliegen, daß die Nationen sich nicht gegenseitig mit den Händen waschen. Ein





Ersteinst. 3 mal wöchentlich.

# Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

<b>Alkoholfreie Getränke.</b> <b>Bilz-Sinalco</b> 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.	<b>Fleischereien u. Wurstfabriken</b> <b>Herrn-Garderobe</b> <b>Lüdtke, Hugo</b> <b>Manufaktur-Modewaren</b> <b>Möbel-Magazine</b> <b>Karsinsky</b> <b>Nähmaschinen</b> <b>Papier- und Schreibwaren</b> <b>Klassiker</b> <b>Eden-Theater</b> <b>Kolonialwaren</b> <b>Korsetts</b> <b>Kunstfäden und Seidenfäden</b> <b>Korsetts</b> <b>Korsetts</b> <b>Leinwand, Carl Göttsch</b> <b>Uhl, S.</b> <b>Sobitzki, Fr.</b> <b>Leinwand, Carl Göttsch</b> <b>Uhl, S.</b> <b>Sobitzki, Fr.</b> <b>Leinwand, Carl Göttsch</b> <b>Uhl, S.</b> <b>Sobitzki, Fr.</b> <b>Leinwand, Carl Göttsch</b> <b>Uhl, S.</b> <b>Sobitzki, Fr.</b>	<b>Reisekleidung u. Wurstfabrik</b> <b>Sargmagazine</b> <b>Schirme, Stöcke</b> <b>Seifengeschäfte</b> <b>Selbstverpackungen</b> <b>Schankwirtschaften</b> <b>Seidenwaren</b> <b>Hinter-bleiche 5/6</b> <b>Schirmdwan</b> <b>Seid &amp; Co.</b> <b>Seid &amp; Co.</b> <b>Schuhw. u. Schuhmacher</b> <b>Christmann</b> <b>Central-Schulhaus</b> <b>Bräuer, Karl</b> <b>Flöter, S.</b> <b>Musbaum</b> <b>Hohenzollern-Garten</b>	<b>Verkehrs-Institut</b> <b>Waren- u. Kaufhäuser</b> <b>Kaufhaus „Adler“</b> <b>Kaufhaus „Julius Friedländer“</b> <b>Wäsche, Trikotagen</b> <b>Woll- und Wollwaren</b> <b>Wild- und Geflügel</b> <b>Zahn-Ateliers</b> <b>Zigaretten u. Zigarren</b> <b>Pöpelwitzer Lokale</b> <b>Schellniger Lokale</b>
--	---	--	---

Ersteinst. 3 mal wöchentlich.

# Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

<b>Brieg</b> <b>Bierbrauereien</b> <b>Distillation, Weinhandlung</b> <b>Fabrikanten u. Maschinenbau</b> <b>Fleischerei u. Wurstfabrik</b> <b>Kalz- u. Kalkhandlung</b> <b>Woll- u. Kalkhandlung</b> <b>Kaufhäuser</b> <b>Bach, Frh.</b> <b>Kindergarten, Kirtwagen u. Eisenwaren</b> <b>Kerr, Wein- u. Wollwaren</b> <b>Woll- u. Kalkhandlung</b> <b>Kindergarten, Kirtwagen u. Eisenwaren</b> <b>Kerr, Wein- u. Wollwaren</b>	<b>Uren und Geldwaren</b> <b>Zigarren und Zigaretten</b> <b>Zigarren, Zigaretten, Papierwaren</b> <b>Bunzlau</b> <b>Glogau</b> <b>Berufskleidung, Wäsche, Trikotagen</b> <b>Herrn- u. Knaben-Garderobe</b> <b>Kirtwagen, Kindertwagen, Spielwaren</b> <b>Kaufhäuser</b> <b>Jauer</b> <b>Restauratoren</b> <b>Seiden, Parfümerien</b> <b>Neumarkt</b> <b>Kirtwagen</b> <b>Ohlau</b> <b>Kirtwagen</b> <b>Restauratoren</b> <b>Seiden, Parfümerien</b> <b>Neumarkt</b> <b>Kirtwagen</b> <b>Ohlau</b> <b>Kirtwagen</b> <b>Restauratoren</b> <b>Seiden, Parfümerien</b>	<b>Herrn-Garderobe, Schuhwaren</b> <b>Woll- u. Kalkhandlung</b> <b>Kaufhäuser</b> <b>Blumenthal, S.</b> <b>Manufakturwaren, Damen- u. Herren-Konfektion</b> <b>Milch- u. Butterhandlung</b> <b>Möbel</b> <b>Möbel, Konfektion, Schuhwaren</b> <b>Krenzel, Karl, Ring</b> <b>Papierhandlung u. Buchbinderei</b> <b>Papierhandlung, Postkarten-Zentrale</b> <b>Restauratoren</b> <b>Schwarzwaren</b> <b>Seiden- u. Wollpulverfabrik</b> <b>Restauratoren</b> <b>Schwarzwaren</b> <b>Seiden- u. Wollpulverfabrik</b> <b>Restauratoren</b> <b>Schwarzwaren</b> <b>Seiden- u. Wollpulverfabrik</b>	<b>Zigaretten und Zigaretten</b> <b>Poisterwitz</b> <b>Bäckerei</b> <b>Strehlen</b> <b>Herrn- u. Knaben-Garderobe</b> <b>Trebnitz</b> <b>Herrn-Garderobe</b> <b>Restauratoren</b> <b>Papier-, Galanterie- u. Spielw.</b> <b>Wollere Handlung</b> <b>Breslau</b> <b>Cosel</b> <b>Bäckerei</b> <b>Kolonialwaren</b> <b>Dr.-Lissa-Stabelwitz</b> <b>Arbeiter-Kleid, Schuhwaren</b> <b>Restauratoren</b> <b>Eisen- u. Stahlwaren</b> <b>Restauratoren</b> <b>Eisen- u. Stahlwaren</b>	<b>Gasthöfe</b> <b>Manufakturw., Arbeiterkonf.</b> <b>Uhren, Gold- und Silberwaren</b> <b>Rathen b. Dtsch.-Lissa</b> <b>Hundsfeld</b> <b>Fleischereien</b> <b>Restauratoren</b> <b>Klittendorf-Hartlieb</b> <b>Fahrradhandlg., Reparaturw.</b> <b>Restauratoren</b> <b>Klittendorf-Hartlieb</b> <b>Fahrradhandlg., Reparaturw.</b> <b>Restauratoren</b> <b>Klittendorf-Hartlieb</b> <b>Fahrradhandlg., Reparaturw.</b>	<b>Kl.-Mochern</b> <b>Restauratoren</b> <b>Neukirch - Kuria-Röthen</b> <b>Restauratoren</b> <b>Opperau</b> <b>Restauratoren</b> <b>Oswitz</b> <b>Restauratoren</b> <b>Rosenthal-Carlowitz</b> <b>Restauratoren</b> <b>Schochwitz - Friedewalde</b> <b>Restauratoren</b> <b>Gr.-Tschansch</b> <b>Restauratoren</b> <b>Kl.-Tschansch</b> <b>Restauratoren</b> <b>Wollschwitz</b> <b>Restauratoren</b>
---	---	--	--	--	--



Gedenk-Tafel im Kriege gefallener Parteigenossen und Gewerkschafter.

Seizer Robert Bräuer

Königsgräberstraße 12

Brauerarbeiter Gustav Frey

Briegerstraße 27

Resselschmied Alfred Hoffmann

Martischstraße 96/98

Arbeiter Oskar Inder

Poienstraße 40

Schneider Johann Kubik

St. Jägerstraße 18

Klempner Robert Schottke

Königsgräberstraße 35

Monteur Paul Walosczyk

Frebuiserstraße 36.

Ehre Ihrem Andenken!

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 25. Oktober.

Donnerstag: Frauen-Versammlung!

Viele Frauen wissen immer noch nicht, was sie in dieser schweren Zeit zu beachten haben, um sich vor Schaben zu bewahren...

Nach 14 Monaten wiedergefunden.

Der seit dem 27. August 1915 vermisste Leutnant Hermann Wörth, Gräbichenerstraße 104...

Volksvorstellung im Thalia-Theater.

Die gestern Abend abgelaufene Vorstellung des Wundtanz schied ganz dazu geeignet, die Besucher auf einige Stunden der alltäglichen Sorgen zu erlösen...

Lieder-Abend.

Am Dienstag ließ sich die Frau des Generalinspektors Felix von Weingartner, geborene Lucille Marcell, in einem neuen St. verloben hören...

Aus aller Welt.

Letztes Stück für ganz England ist durch eine Verfügung des...

Kriegergräber.

Ueber die Frage: Wie sollen wir unsere Kriegergräber würdig erhalten, wird geschrieben:

Die Geeresverwaltung hat neben der sorgfältigen Festhaltung der Gräber unserer gefallenen Soldaten die Ehrenpflicht übernommen, ihre letzte Ruhestätte in einfacher und würdiger Weise herzurichten...

In einem weiteren Heft sind ergänzende Vorschläge für die Bewahrung der Kriegergräber unter Mitwirkung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst gegeben.

Im Einvernehmen mit dem Ministerium der Geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten und den Landesstaatlichen Ministerien sind hervorragende Künstler durch Gründung von Landesberatungsstellen für eine dauernde Mitarbeit gewonnen...

Diese Landesberatungsstellen stehen den mit der Fürsorge für die Kriegergräber betrauten Stellen und den Angehörigen der gefallenen Krieger in künstlerischen Fragen mit ihrem Rat kostenlos zur Verfügung.

Sie haben im Einvernehmen mit der Geeresverwaltung Vorbilder für Grabzeichen herausgegeben: ein Heft für einfache Holzkreuze, und ein zweites für Grabzeichen aus Stein und Eisen...

Die Kosten für die Ausschmückung der Kriegergräber mit Grabzeichen in schlichter, jedoch feiner Form trägt die Geeresverwaltung. Auch sei an dieser Stelle mit Dank und Anerkennung der großen erneuten Spende des Bundes der Deutschen Bauernvereine erwähnt...

Trotzdem mag es begreiflich erscheinen, daß viele Angehörige gefallener Krieger den Wunsch haben, selbst das Grab ihrer Lieben wenigstens mit einem besonderen Grabdenkmal zu schmücken...

Wir lieben zusammen in Reich und Glied, Wir haben zusammen im Leben, Dem gleichen Kreuz und gleicher Schmach Ward uns auf's Einzige gewahrt...

Der Krieger ist im gemeinsamen Kampf gefallen, alle Strapazen soll er auch gemeinsam mit seinen Kameraden empfangen.

Sollten solche Gedanken dennoch den einen oder anderen nicht von der Auffstellung eines eigenen Denkmalchens abhalten,

Ministeriums des Innern vom 20. Oktober angeordnet worden. Ausgenommen von dieser Verfügung sind Jugendkassen, Lebensmittelausschüsse, Apotheken und Tragenhandlungen...

15 000 Reichsteichkarten gestohlen. Reiche Beute machten Einbrecher bei einem Einbruch, den sie in der Protokommission in der Sternbergerstraße 8 in Sachsenberg verübten...

Grubenunglück. Auf der Zeche Kaiserstuhl bei Bernau in Westfalen wurden gestern mehrere Arbeiter verunglückt. Zwei Arbeiter sind tot.

Was zu holen war. Ein großer Diebstahl wurde in der vorvergangenen Nacht auf dem Brauhausberg bei Potsdam verübt. Die Einbrecher suchten dort die Behausung des Brauereibesitzeren auf dem Grundstück Nr. 3 heim...

Ein Schwitzerpaar ermordet. Ein Doppelmord ereignete sich in Jochberg bei München. Der 50jährige Besitzer des Obinger Gütes wurde in der Nähe des Hauses mit eingeschlagenem Schwert tot aufgefunden...

Ein Menschenleben um ein Geld. Der Schauspieler einer kleinen Szene war kürzlich das Ziel eines Diebstahls. Als auf dem Schauplatz die 18jährige Tochter eines dortigen Gewerkschafters die Bühne betrat, näherte sich ein etwa 22 Jahre alter fremder Mann...

oder handelt es sich um ein Einzelgrab, so wird die vorherige Einholung des Rates einer der genannten Vereinstellen dringend empfohlen.

Auch in der Heimat, wo viele der im Kampf Verwunden nach schmerzlichen Krankheitslager ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, liegen die Verhältnisse nicht anders...

Für Kriegergräber im Ausland werden im allgemeinen die Vorschläge für die Front angemessene Anwendung finden können.

Am leichtesten und sichersten wird das erzielt durch die Gleichheit mehrerer nebeneinander liegender Gräber, das typische Bild des Soldatenfriedhofes.

Besondere Gründe, wie etwa die Rücksichtnahme auf die überlebenden Grabbesitzer einer Gegend oder dergleichen, können auch zu einem anderen Typ führen. Wichtig ist, daß in einem bestimmten Gräberanlage der einmal gewählte Typ möglichst einheitlich durchgeführt wird...

Einfache, schlichte Anlagen haben erprobungsgemäß mehr Aussicht auf eine gute künstlerische Wirkung, als reichhaltige und erhabene auch einen geringeren Kostenverbrauch. Die künstlerische Wirkung wird nicht durch die Größe des Aufwandes bestimmt.

Nachdrücklich kann schließlich nur allen an Herz gelegt werden, größere und kleinere reiche Ehrenmale für wertvolle Anlagen und deren weiteren plastischen Schmuck zurückzuführen, bis die Zeit unsere sonstigen Pflichten gegen die Allgemeinheit erfüllt hat.

Allen Beteiligten wird empfohlen, vor der Planung der Anlagen sich an die in den einzelnen Landesstellen bestehenden Beratungsstellen für Kriegervereine zu wenden, die von den zuständigen Behörden in jeder Weise gefördert werden...

Gemeindebehörden, Geistliche, überhaupt alle Gebildeten, die einer würdigen Ausgestaltung unserer Kriegergräber Interesse entgegenbringen, können durch ihren Einfluß viel zur Durchführung dieser Vorschläge beitragen...

Auch auf dem heimischen Friedhof entsprechen Einfachheit und Eindeutigkeit der Grabzeichen dem gebunden kameradschaftlichen Empfinden, wie es im obigen Besonderen unter der stimmungsvollen Seltsamkeit des Kriegerfriedhofes, auf dem er sich befindet, verbildlich zum Ausdruck kommt.

\* 100 000 Mark Kriegsgewinn. Zu dem im Haushaltsausschuß des Reichstages erörterten Fall ungewöhnlich hohen Kriegsgewinnes teilt uns Herr Richter Siebach mit, daß es sich bei der Abfindung nicht um 100 000 Mark, sondern um weniger handelt...

Da der selbe. Kriegsmilitärminister von im Gange befindlichen Untersuchungen sprach, wird sich ja herausstellen, wie die Sache liegt. Uebrigens ist das fröhliche Geld von der Autogen-Gesellschaft, die den Maschinenverleiher-Kaufvertrag übernahm, gefordert worden.

Madchen gefolter. Mit einem aus dem Kochsalz gezogenen Messer bearbeitet und erweilt fünf schwere Stichverletzungen, so daß er bald darauf verstarb. Der Täter, ein Arbeitsbursche, wurde verhaftet.

Vergeltliche Diebstahl. Eine wenig erfolgreiche Gastrolle haben dieser Tage Berliner Geldschrankendieberei in Breslau. Sie hatten es auf die Schätze abgesehen, die sie im Spind des Kontors eines Großbrüchleibeherrschers vermuteten...

Verhaftung eines Berliner Brautpaars. Ein guter Fang ist der Kriminalpolizei in Harkburg gelungen in der Festnahme eines jungen Mädchens, das in Berlin 5000 Mark erscholen und dann mit seinem Bräutigam die Flucht ergriffen hatte...

Nach 6 Jahren erbeutet. In den Fingerringen des Jahres 1910 waren der Nachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft in München aus dem in Feuer- und diebstahlversicherer gewordene lebenden Geldschrank 50 000 Mark gestohlen worden...

Millionen Eier beschlagnahmt. Bei drei Händlern in Mailand, die sich geweiht hatten, eine größere Partie Eier nach Rom zu liefern, wo große Hungernot herrschte, wurden zehn Millionen Eier beschlagnahmt.

Alttagelbesitzer und Arbeiter.

Zu den Ausführungen eines Alttagelbesizers über die unzulässigen Arbeiterfragen...

Werke Redaktion! Ehe ich diesen Artikel gelesen habe, sprach ich mit einer Arbeiterin...

Wir haben schon früher betont, daß in der Lohnfrage auf dem Lande die Arbeiterschaft...

Neber den Abjaz von Weizstoh!

veröffentlicht der Reichsanzeiger am 21. Oktober eine neue Bekanntmachung...

In Schlesien hat für die Bezirke der Provinzial Landratsämter...

Einbürgerungsüberprüfungen über Verläufe von Schwärzen.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die Einbürgerungsüberprüfungen...

Einträge auf die Einbürgerungsüberprüfungen sind schriftlich oder zu Protokoll...

Für die Geschäftswelt.

Der Landrat des Kreises Breslau hat an den Provinzial Rat...

Die Geschäftswelt von Breslau, West- und Südwesten werden von dieser Verordnung...

Erziehungsausschuß.

Ein Bescheid des am 17. Oktober in Berlin abgegeben worden ist, nach dem...

Kindermilch.

Während für Vollmilch ein Höchstpreis festgelegt ist, besteht ein solcher für Kindermilch nicht...

\* Beim Abspringen von der Straßendecke verunglückt. Ein Dienstmädchen wollte am 21. Oktober auf der Rosenthalerstraße...

\* Vor einem Kraftwagen angefahren wurde am 22. Oktober nachmittags auf der Brüderstraße...

\* 2000 Mark gestohlen. Aus einer Saubude in Tschornitz an der Ober wurde am 23. Oktober aus einer Briefschloß...

\* Ein Raubüberfall. In den letzten Tagen sind aus einer Wohnung Schillerstraße 5...

\* Ein Raubüberfall. Am 22. Oktober nachmittags 7 Uhr wurde auf der Sternstraße...

\* Ein Raubüberfall. Am 22. Oktober nachmittags 7 Uhr wurde auf der Sternstraße...

\* Ein Raubüberfall. Am 22. Oktober nachmittags 7 Uhr wurde auf der Sternstraße...

\* Ein Raubüberfall. Am 22. Oktober nachmittags 7 Uhr wurde auf der Sternstraße...

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Opernhaus. Heute abend 7 1/2 Uhr: Carmen. Opernhaus. Heute abend 7 1/2 Uhr: Carmen.

\* Zanzonen-Theater. „Der Vogt“ mit Paul Wegener und Py a Solomonsowa...

Schlesien und Posen.

Brieg, 26. Oktober. Zug Reichstags-Geislerwahl für die durch das Ableben des Reichstagsabgeordneten Dr. Dertel...

Laben, 26. Oktober. Brand eines Getreideschobers. Am Sonnabendabend gegen 6 1/2 Uhr brannte ein hinter dem Müllberg...

Zanzenbickau, 26. Oktober. Lebensmüde. Ihrem jungen Leben ein freiwilliges Ziel legte eine zwanzigjährige Kantmannstochter...

Freystadt, 26. Oktober. Zug-Entgleisung. Auf der Strecke Saagan-Freystadt entgleiste kurz vor der Einfahrt in den diesigen Bahnhof...

Münsterberg, 26. Oktober. In falsche Hände gekommen. Dieser Tage ließ Wachtmeister Trenner auf dem Bahnhofs in Heinrichau...

Limmaschau, 26. Oktober. Nicht weit gekommen. In der Nacht vom 21. zum 22. Oktober wurden von der Grenzweiche Hemmersdorf...

Kattowitz, 26. Oktober. Die Oberschlesier und der Schnaps. Am 22. Oktober fand im Kattowitzer Gewerkschaftslokale...

Reuscha D.S., 23. Oktober. Vom Stadtparlament. In der letzten Sitzung der Stadtparlament wurden eingereicht...

Table with 10 columns and 10 rows, likely a schedule or list of events.



**Engelnd.**

(Unter dieser Rubrik veröffentlichten wir die besten Aufsätze aus unserer...)

**Das Menagegeld in Breslau.**

Man schreibt uns: Bezugnehmend auf die Notiz: 'Berichtigung des Menagegeldes in Breslau'...

**Briefkasten.**

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags von 13-1 Uhr mittags...  
Auf. R., Glas. Sie schreiben von der 'Verzehrung'...

Schließlich Casais, Polen und Weiskund bis zur Zana und...  
Wer ist der Absender? Volkswachtungen, abresiiert...

Land Sturm II. An den Zivilpräsidenten der Ersatzkommission II...  
R. H. Hochstraße. Das ist nicht ohne weiteres erlaubt...  
Frau A. Laurentiusstraße. Ja, es werden auch größere...

Militärrente bekommt. Invalidenrente wird nur dem Kriegsverletzten gezahlt...  
A. Schmitz. I. Kriegerfrauen und -Kinder, auch Eltern...  
Kriegerfrauen erhalten, haben freien Arzt, Arznei und Krankenhausbildung...

**Familiennachrichten.**

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 29. Juni an den erlittenen Wunden in Russland der Kollege, Hilfsarbeiter  
**Richard Bleisch.**  
Ehre seinem Andenken! 4877  
Der Verband der Steinsetzer. Filiale Breslau.

Am 23. d. Mts. starb nach kurzer Krankheit unser Freund und Verbandskollege, der Modelischtler  
**Anton Düring**  
im Alter von 70 Jahren  
Ehre seinem Andenken! 4878  
Die Mitglieder des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes der Zahlstelle Breslau.  
Beerdigung: Donnerstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Hochstraße 22, nach Gräbschen.

**Sparkasse**  
der Gewerkschaftsvereins-Gesellschaft m. b. H.  
Margaretenstrasse 17, Zimmer 23, 1. Etage.  
Geschäftsstunden 9-1 und 4-7 Uhr.  
Sonntags nachmittag geschlossen.  
Bisherige Einzahlung auf Sparbücher:  
über 1 1/2 Million Mark.  
Sämtliche Gelder werden vom Tage der Einzahlung ab mit 4 Prozent verzinst.  
Auszahlungen erfolgen  
bis 100 Mark ohne Kündigung  
500 nach 14tägiger Kündigung  
1000 " " " " " "  
über 1000 " " " " " "  
In besonderer Fällen kann die Auszahlung in kürzerer Frist erfolgen.

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
„Carnea.“  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
„Der singende Schländer.“  
Freitag 7 1/2 Uhr:  
„Der Hofkassier.“

**Lobe-Theater.**  
Mittwoch und Donnerstag 8 Uhr:  
„Der seltsame Gast.“ 4875

**Thalia-Theater.**  
Freitag 8 Uhr:  
„Die Henschelchen.“  
„Die Henschelchen.“  
Samstag 8 Uhr:  
„St. Claus.“

**Schauspielhaus**  
Opernhaus.  
Mittwoch 8 Uhr:  
„Hänsel und Gretel.“ 4876  
Donnerstag 8 Uhr:  
„Der Freischütz.“  
Freitag 8 Uhr:  
„Hänsel und Gretel.“  
Samstag 8 Uhr:  
„Der Freischütz.“

**Liebig**  
Theater  
Mittwoch 8 Uhr:  
„Die Henschelchen.“

**Gastspiel**  
Der bekannte deutsche Schauspieler Herrmann.

**Viktoria-Theater**  
Nur noch wenige Tage:  
Ludwig Mertens in  
„Willa zu verkaufen“  
„Im stillen Gzem“

**Zeitgarten**  
Heute Mittwoch  
**Konkurrenz**  
Welches zwischen den  
Professoren  
**X. Hoffmann**  
und  
**Emil Weißer**  
welcher die Pläne von  
500 Mk.

**Gastspiel**  
Herrmann in der Rolle des...  
Herrmann in der Rolle des...

**Humboldt-Verein.**

Donnerstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr.  
im Saale des Kaiser's-Brauereis,  
Mannhusplatz 4

**Vortrag**  
des Herrn Pastors **A. Just**  
(von Salvator):  
**Das Rote Kreuz.**  
Eintritt frei! 4874



**Der**  
**Yoghi**  
Pantafisches Schauspiel  
in 1 Vorstellung  
4 Akte von

**Paul Wegener**  
Hauptdarsteller:  
**Paul Wegener**  
**Luia Seisener**  
Dass ihr...  
Mittwoch 8 Uhr:  
Freitag 8 Uhr:  
Samstag 8 Uhr:

**Dokumente**  
zum Weltkrieg 1914  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

### Zum Einkauf ohne Bezugsschein

empfehlen wir:

Seidenstoffe und Samte	in größter Auswahl!
Seidene Damenblusen und Kleider	in größter Auswahl!
Kunstseidene Strickjacken und Blusen	in größter Auswahl!
Schirme, Weißwaren und Besatzartikel	in größter Auswahl!
Seidene und halbseidene Trikotwaren	in größter Auswahl!
Seidene und halbseidene Strümpfe	in größter Auswahl!
Damen- u. Kinderhüte, Mützen u. Schiefer	in größter Auswahl!
Taschentücher, Korsette	in größter Auswahl!
Gemusterte weiße Tischzeuge	in größter Auswahl!
Handarbeitsartikel	in größter Auswahl!
Tapiseriewaren	in größter Auswahl!
Damen-Handtaschen	in größter Auswahl!
Erstlings-Wäsche	in größter Auswahl!
Herren-Kragen- und Manschetten	in größter Auswahl!
Krawatten, Hosenträger	in größter Auswahl!
Pelzwaren für Damen und Kinder	in größter Auswahl!
Gardinen, Möbelstoffe und Tischdecken	in größter Auswahl!
Teppiche, Läuferstoffe, Bett- u. Steppdecken	in größter Auswahl!

zu bekannt billigsten Preisen!

### Kauf M. Schneider

Neue Schweidnitzerstraße 1.

**Bettmässen**  
Herstellung...  
A. Schacher, Gasse 41.

**Rahenfelle**  
Schutz gegen Erhaltung...  
A. Schacher, Gasse 41.

**Damen-Filzhüte**  
Volle, hoch- und herrliche...  
A. Schacher, Gasse 41.

**Arbeitsmarkt.**  
Arbeitsmarkt-Insertate  
in der Volkswacht kosten die kleine Zeile  
nur 15 Pfennige

**Schlosser, Maurer, kräftige Arbeiter**  
möglichst ganz militärfrei, werden im  
**Gaswerk 3, Trebnitzerstraße,**  
**Gaswerk 4, Breslau-Dürroy,**  
sofort oder später für dauernde Beschäftigung bei guter  
Bezahlung eingestellt.  
Städtische Gaswerke.

**Maurer**  
Die Versorgung der  
Kriegsteilnehmer  
Ihrer Familien u. ihrer  
Stiefkinder.  
F. W. Rosenbaum, Abt. Wagnfabrik  
Mantel 24, Gräbchenstrasse 281.